

Noteschlüsseli

Gratuiert ein Sänger einem Bekannten aus einem andern Chor nach dem gelungenen Vortrag in der Hofstatt. Erwidert dieser: «Weisst du, diese Lieder haben wir schon vor 50 Jahren gesungen.»

*

Wenn man das Bild der Chöre betrachtete, musste man vor allem in den Mannerreihen eine gewisse Ueberalterung feststellen. Im Bass und Tenor fehlen die jüngeren Stimmen vielfach. Trotzdem muss der Bezirksgesangsverein keine Angst um den Nachwuchs haben. Ein kleines Mädchen beispielsweise sass verträumt auf dem Kopfsteinpflaster und hörte ohne eine Regung die eineinhalbstundigen Vorträge der Chöre an. Derweil lauschten zwei weitere jüngere Jahrgänge den Liedern vom Rand des Hofstatt-Brunnens aus so aufmerksam zu, dass sie gar nicht merkten, dass die Fische an Rock und Mantel nagten.

*

Mit dem guten Beispiel gingen diesmal nicht die Alten voran. Gegen 23 Uhr traf in der Hofstatt

eine neunköpfige Gruppe der Vindonissa-Singers ein und gab praktisch für sich allein ein Ständchen, während sich die Reihen ringsum lichteteten. Um 24 Uhr sassen nur noch einige «Liederkrantz»-Mitglieder an der frischen Luft und olten die Stimmen für das sonntägliche Te Deum. Ihnen sangen die «Singers» einen wohlgemeinten Ratschlag gegen erkältete Stimmen: «Dorma Bain». So war denn die Hofstatt um Mitternacht bereits leer und viele Flaschen (Schinznacher und Remiger Spitzenweine!) auf den Tischen noch halbvoll. – Auszug aus dem Programm: «01.00 Uhr Ende Ausschank».

*

Ratselten OK-Präsident H. P. Howald und Bezirksprasident L. Gloor, ob die kühlen Temperaturen wohl für den frühzeitigen Abzug der Sänger verantwortlich waren. Musik und Tanz in der Hofstatt hätten aber sicher für wärmende Bewegung und Stimmung gesorgt. Die «Kuhfladen-Party» in der Markthalle dagegen sprach von Anfang an (Beginn 20 Uhr) ein anderes Publikum an. Howald rettete die Situation für die wenigen, die ausharrten, mit einer heissen Gulasch-Suppe.

